

Evangelische
Kirchengemeinde
Dienenberg



Treffpunkt

#1
2026



In dieser Ausgabe | **Gemeindeversammlung „mal anders“** (48) |
Paul-Gerhardt-Jahr 2026 – Tröstende Lieder in schwierigen
Zeiten (6) | Vorstellung: **Ev. Emmausgemeinde Bremthal** (10) |
Weltgebetstag 2026 (16) | Abendmahl am Tisch (29) |
Orgelkonzert (31) | **Kinder Kinder** (44) |
Aktivitäten der Aktion 55+ (34) |
Termine (23) | und vieles mehr...



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU
www.ekhn.de



Aus dem kirchlichen Leben

Vorwort 3

Monatssprüche 5

Blick über den Kirchturm

Paul-Gerhardt-Jahr 2026 6

Aus dem Nachbarschaftsraum

Die Ev. Emmausgemeinde Bremthal 10

Aus dem Kirchenvorstand

Veränderungen im Kirchenvorstand 22

Aus der Gemeinde

Alle Jahre wieder – Seniorenweihnacht 14

Termin: Weltgebetstag 2026 16

Kirchenrestaurierung

– Gut Ding braucht Weile 18

– Danke 20

Termine: Aktivitäten der Aktion 55+ 34

Termine: Kleidersammlung 24

Termine: Jugendtreff 25

Termine: Einladung zum „Bibel-Zoom“ 29

Termin: Abendmahl am Tisch 29

Termin: Gemeindeversammlung
„mal anders“ 48

Service

Terminkalender 23

Adressen und Spendenkonto 30

Dies und Das

Termin: Orgelkonzert
mit Julia Raasch 31

Termin: Ehrenamtliche
Notfallseelsorger gesucht 32

Kinder Kinder

Kunterbunt und Frechdachs 44



www.blauer-engel.de/ur100

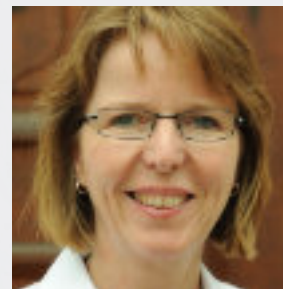
Dieses Produkt Deutschlands
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Diedenbergen

Redaktion:
Dr. Annegret Erdmann,
Volker Kusserow,
Silke Hühler
Martin Domscheit (Satz)

Erscheinungsweise:
3 x jährlich, kostenlos
an alle Haushalte
Auflage: 2.000 Exemplare



Aufstand des Lebens – Aufstand der Freude

Christen sind „Protestleute gegen den Tod“. So hat es der Theologe Christoph Blumhard einmal gesagt. Wenn wir Ostern feiern, tun wir genau das: Wir protestieren gegen Leid und Tod. Wir zeigen mit unseren Gottesdiensten, dass diese Welt von Gott getragen wird, dass sie lebendig ist, dass immer wieder neues Leben aus dem scheinbaren Nichts entsteht.

Für uns heute kann Jesus Christus der Schlüssel sein, der uns unser Leben aufschließt, der uns hilft, die Bedeutung und den Sinn der eigenen Lebenszeit zu erschließen. Der christliche Glaube spricht von einem Leben nach dem Tod. Es gibt aber auch ein Leben vor dem Tod und das kann im Licht von Ostern ein anderes werden.

Tod begegnet mir in ganz verschiedenen Formen. Manchmal ist es Sprachlosigkeit oder Vereinsamung, kalte Worte oder Demütigungen, Verlassenheit oder Stillstand. Ein Leben von Ostern her hat stattdessen eine göttliche Kraft, die sich dem Tod mitten im Leben entgegenstellt. Wenn ich von Gott mit Leben beschenkt werde und von ihm in Gnaden angenommen bin (auch wenn ich vieles falsch mache), dann setzt dieses Erleben Kräfte frei. Und diese Kräfte bringen Liebe und Güte und Zuwendung zum Vorschein. Eine andere Welt ist möglich, wenn auch nicht einfach von allein.

Es gibt ein Gebet im Evangelischen Gottesdienstbuch,
das ich Ihnen als Wegbegleiter mitgeben möchte in Ihre
bevorstehende Osterzeit.

Ostern. Aufstand des Lebens gegen den Tod.
Noch ist unser Leben vom Tod gezeichnet.
Ostern. Aufstand der Freude gegen das Leid.
Noch ist unser Leben vom Leid gezeichnet.
Nur ahnend erfassen wir das Neue.
Doch wir trauen dir, Gott, zu,
dass du alles verwandelst
und dein Osterlicht heute
durch uns leuchten lässt.
Darum beten wir zu dir im Namen Jesu.
Amen.

Frohe Ostern und eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Ivonne Heinrich

I. Heinrich

Monatsspruch März
Joh 11,35 (E)

Da weinte Jesus.

Monatsspruch April
Joh 20,29 (L)

Jesus spricht zu Thomas:
Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen und doch
glauben!

Monatsspruch Mai
Hebr 6,19 (L)

Die Hoffnung haben wir als einen
sicheren und festen
Anker unsrer Seele.

Monatsspruch Juni
Hebr 13,3 (E)

Denkt an die Gefangenen,
als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten,
denn auch ihr lebt noch in
eurem irdischen Leib!

Paul-Gerhardt-Jahr 2026

Tröstende Lieder
in schwierigen ZeitenDenkmal in
Wittenwalde



Wer den Gottesdienst besucht, erfährt früher oder später die besondere Energie, den einzigartigen Trost oder die leichtherzige Freude, die sich in den Liedern Paul Gerhardts offenbart.

Seine Lieder sind Lebensbegleiter, seine Lyrik führt uns durch das gesamte (Kirchen-)Jahr: angefangen mit dem Adventslied „Wie soll ich dich empfangen“ über die Weihnachtslieder „Ich steh an deiner Krippen hier und Fröhlich soll mein Herze springen“ bis hin zu „Oh Haupt voll Blut und Wunden“ in der Passion und schließlich im vertrauten „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Besondere Bedeutung kommt seinen Trostgesängen zu. Auch nach fast 400 Jahren singen wir „Ich bin ein Gast auf Erden und Befehl du deine Wege“, die christlichen Inhalte und zutiefst menschliche Themen sind weiterhin aktuell.

26 seiner insgesamt 139 Lieder finden sich im evangelischen Gesangbuch, 7 im katholischen Gotteslob.

Kupferstich aus dem
17. Jahrhundert

Leben und Wirken

Am 27. Mai 2026 jährt sich der Todestag des lutherischen Pfarrers und Kirchenlieddichters Paul Gerhardt zum 350. Mal. Geboren wurde er am 12. März 1607 in Gräfenhainichen. Als Paul Gerhardt 12 Jahre alt war, verstarb sein Vater, mit 14 verlor er die Mutter. Das elterliche Vermögen ermöglichte ihm den Besuch der angesehenen Fürstenschule in Grimma. Dort war wichtigstes Erziehungsziel, dass die „Schüler den Gedanken an Gott den ganzen Tag nicht aus den Augen verlören.“ Der Tagesablauf war streng organisiert und die Schüler waren angehalten, auch untereinander nur Latein zu sprechen.

Nach dem Schulabschluss studierte er ab 1628 Theologie und Philosophie an der Universität in Wittenberg, wo er auch als Hauslehrer tätig war. Diese Tätigkeit war ein üblicher Beruf für junge Geistliche, die noch keine eigene Pfarrstelle hatten. Die Universität Wittenberg, an der Luther gelehrt hatte, galt als eine der wichtigsten evangelischen Hochschulen. Hier erhielt Paul Gerhardt seine streng lutherische Prägung. Wie viele andere Städte und Landstriche litt auch Wittenberg zu dieser Zeit unter dem Dreißigjährigen Krieg und der grassierenden Pest. Auch Paul Gerhardts nahegelegener Heimatort wurde durch schwedische Soldaten vollständig zerstört. Diese Erfahrungen würden sich als prägend für Paul Gerhardt erweisen.

Ca. 1643 beendete Gerhardt seine Studien und ging nach Berlin, dessen Bevölkerung durch den Krieg, Pest, Pocken und die

Ruhr um mehr als die Hälfte dezimiert worden war. Paul Gerhardt nahm erneut eine Anstellung als Hauslehrer an. Es entwickelte sich eine Freundschaft zwischen ihm und dem Kantor der Nikolai-Kirche, Johann Crüger, der viele Lieder Gerhardts vertonen sollte. Gerhardt steuerte dem von Crüger herausgegebenen Gesangbuch, einem der bedeutendsten protestantischen geistlichen Gesangbücher des 17. Jahrhunderts, das bis Mitte des 18. Jahrhunderts in fast 50 Auflagen erschien, über die Jahre zahlreiche Lieder bei. Nach seiner Ordination 1651 trat Paul Gerhardt seine erste Pfarrstelle an der Mittenwalder St. Moritz-Kirche an. Hier entstand sein bekanntestes Lied „Geh aus, mein Herz und suche Freud“.

Am 11. Februar 1655 heiratete Paul Gerhardt in Berlin Anna Maria Berthold. Sie war die Tochter des Juristen, in dessen Haus Gerhardt in Berlin als Lehrer gewirkt hatte. Von fünf im Laufe der Jahre geborenen Kindern verstarben vier früh. Als einziger überlebte Sohn Paul Friedrich seine Eltern. Reflektiert wird die Traurigkeit über die Verluste in Paul Gerhardts „Kindertotenlieder“.

Nach seiner Wahl zum 2. Diakon war Paul Gerhardt von 1657 bis 1667 an der Nikolai-Kirche als Pfarrer tätig. 1661 erscheinen in der zehnten Auflage des Gesangbuchs von Johann Crüger der „Praxis Pietatis Melica“ noch einmal vier neue Lieder von Paul Gerhardt. Nach Crügers Tod übernahm Johann Georg Ebeling die Nachfolge als Kantor. Auch mit Ebeling arbeitete Gerhardt

gut zusammen. Bis heute bekannte und im Evangelischen Gesangbuch vertretene Melodien Ebelings sind die zu „Du, meine Seele, singe“ und „Die güldne Sonne“.



Gedenktafel
an der
Nikolaikirche
in Berlin

Religiöse Bekenntnisse und Konsequenzen

Der Krieg hatte den brandenburgischen Herrschern, dem Haus Hohenzollern, einen großen Gebietszuwachs eingebracht. Allerdings war es kein zusammenhängendes Territorium, sondern es bestand aus von West nach Ost zerstreuten Fürstentümern. So gab es auch verschiedene Glaubensprägungen innerhalb der Bevölkerung. Die Menschen waren überwiegend evangelisch, gehörten aber unterschiedlichen Richtungen an. In der Mark Brandenburg waren die Menschen zu ca. 95 % lutherisch, das Haus Hohenzollern war aber bereits 1613, also noch vor dem Dreißigjährigen Krieg, zum reformierten Bekenntnis gewechselt. Diese Konstellation führte

zu Spannungen, die das Leben von Paul Gerhardt nachhaltig prägten.

Der sich zum Luthertum bekennende märkische Adel machte immer wieder religiöse Gründe geltend, wenn er gegen den Kurfürsten opponierte. Die Kirche sah sich in einem eskalierenden Streit mit dem Herrscherhaus. Schließlich verbot der Kurfürst seinen Landeskindern das Studium an der Universität Wittenberg, die als Hort des strengen Luthertums galt. Die konfessionellen Auseinandersetzungen hatten noch einen weiteren Hintergrund: Der regierende Kurfürst Friedrich Wilhelm war in den reformierten Niederlanden erzogen worden, der damals wirtschaftlich, technisch und geistig führenden Macht in Europa. Er holte für die Aufbauarbeiten wirtschaftlicher und städtebaulicher Art vor allem Niederländer in sein Fürstentum. Das vom Kurfürst 1662 erlassene Toleranzedikt gewährte Katholiken, Juden und eben auch Reformierten Glaubensfreiheit. Der Pfarrdienst Paul Gerhardts in Berlin wurde stark von den konfessionellen Streitigkeiten berührt. Paul Gerhardt zählte, wie die meisten Berliner Pfarrer, zu den unnachgiebigen Lutheranern, für die die Reformierten Ketzer waren. Der Kurfürst verlangte von den Pfarrern, Papiere zu unterzeichnen, die die reformierte Prägung tolerierten. Paul Gerhardt verweigerte die Unterschrift. 1666 wurde er seines Pfarramts an der Nikolaikirche enthoben. Dagegen gab es Protest der Bürger, die den Dichter als Prediger und Seelsorger schätzten. Er wurde daraufhin wieder in sein

Amt eingesetzt, verzichtete aus Glaubens- und Wissensgründen allerdings auf dessen Weiterführung.

Letzte Jahre

Johann Georg Ebeling gab 1667 Paul Gerhardts Lieder und 12 seiner Arbeiten in der Gesamtausgabe Geistliche Andachten heraus. Sie enthält 10 Dutzend, also 120 Lieder von Gerhardt, darunter 26 Neuerscheinungen. Am 5. März 1668 starb Paul Gerhardts Frau Anna Maria. Nach ihrem Tod schrieb Paul Gerhardt keine weiteren Lieder. 1669 trat Paul Gerhardt eine Pfarrstelle in Lübben (Spreewald) an, wo er am 27. Mai 1676 verstarb. Am 7. Juni 1676 wurde Paul Gerhardt im Chorraum nahe dem Altar der Kirche beigesetzt, die seit 1930 seinen Namen trägt.

Paul Gerhardts Erbe

In einer Zeit, die von Krieg, Plünderungen, Hungersnöten und Pestepidemien geprägt war, wurde von Paul Gerhardt ein besonderer Liederschatz erschaffen, der alle dichterischen und geistigen Strömungen überstanden hat. Ein Mitte des 18. Jahrhunderts in Preußen unternommener Versuch, neue Gesangbücher einzuführen, führte zu Protesten in der Bevölkerung, woraufhin Friedrich der Große auf die Einführung neuer Lieder verzichtete. Für Dietrich Bonhoeffer wurden Paul Gerhardts Lieder in der Haft zu einem Lichtblick.

Paul Gerhardts Liedgut ist heute nicht nur überkonfessionell bekannt und beliebt, sondern auch in zahlreiche Sprachen

übersetzt worden. Die existentielle Bedeutsamkeit und die Zeitlosigkeit seiner Lieder und deren Themen – Trauer, Weiterleben, Standhaftigkeit im Glauben, Mut und Hoffnung – erschließt sich allen, die jemals eines gesungen haben.

✿ Silke Höhler

Paul Gerhard mit allen Sinnen:

1. Paul Gerhardt: Gedichte

Die vorliegende Sammlung umfasst alle deutschen Gedichte Paul Gerhardts. Neuausgabe mit einer Biographie des Autors. 488 Seiten, 2013, Henricus – Edition Deutsche Klassik GmbH, Berlin (Verlag), ISBN 978-3-8430-3005-2

2. Fabian Vogt: Meines Herzens Lust!

Das klangvolle Leben des Paul Gerhardt (Roman), 140 Seiten, 2025, edition chrismon, ISBN 978-3-9603-8424-3

3. Für das Paul-Gerhardt-Jahr 2026 hat die Vereinigte lutherisch-evangelische Kirche in Deutschland in Zusammenarbeit mit dem Magazin Chrismon und der Paul-Gerhardt-Gesellschaft e.V. mit dem Paul-Gerhardt-Preis einen Kompositionswettbewerb ausgeschrieben. Gesucht wurden „neue Melodien mit mehrstimmigem Begleitsatz (vokal und/oder instrumental), die von Gemeinden und Gruppen leicht gesungen werden können und dennoch eine eigene musikalische Handschrift tragen“. Die ausgezeichneten Melodien werden rund um den Sonntag Kantate, 03. Mai 2026, in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Zudem ist ein ZDF-Fernsehgottesdienst zum Thema geplant.

4. Seit Mai 2019 gibt es zwischen Berlin, Mittenwalde und Lübben im Spreewald den Paul-Gerhardt-Wanderweg – er führt über 140 Kilometer zu Gerhardts einstigen Wirkungsstätten und bietet auf neun Etappen Informationen über dessen Leben und Schaffen.

Die Ev. Emmausgemeinde Bremthal

Foto: Ulrich Häfner

Bei seiner Amtseinführung im August 1987 in der Talkirche Eppstein bekam der junge Pfarrer Moritz Mittag vom damaligen Propst Heinz Bergner den Auftrag, eine neue Gemeinde in Bremthal aufzubauen. Bis dahin gab es für die fünf Eppsteiner Ortsteile nur eine evangelische Kirche: die Talkirche in Eppstein.

Anfangs stellten die Bremthaler Katholiken den Protestanten ihre Kirche für den Sonntagsgottesdienst zur Verfügung. Es begann mit vier oder fünf Gottesdienstbesuchern.

Bald wurde ein Förderverein gegründet mit dem Ziel, den Bau eines Gemeindezentrums für die Protestanten aus Ehlhalten, Niederjosbach und Bremthal zu unterstützen. Dieser sammelte in den darauffolgenden Jahren in vielen Spendeaktionen den erforderlichen Eigenanteil.

Viel ehrenamtliches Engagement, viel Durchhaltevermögen, hartnäckiges Verhandeln, lange Debatten, unerschütterliches Motivieren seitens des Pfarrers, viele Helferinnen und Helfer waren nötig, doch dann – nach 10 Jahren – wurde Ende April 1997 das Gemeindezentrum eingeweiht. Die noch junge Gemeinde gab sich den Namen Emmausgemeinde.

Nach Fertigstellung und Einweihung des Gebäudes beauftragte die Gemeinde den renommierten Glaskünstler Johannes Schreiter mit der Gestaltung eines Fensters an der Ostseite des Gemeindesaals. 2002 wurde eine kleine, mechanische Orgel der Firma Oberlinger installiert und 2005 wurde ein Flügel angeschafft, um Konzerte zu ermöglichen. 2009 schließlich wurde der Glockenturm errichtet.

Vieles hat die Gemeinde mit physischer und finanzieller Eigenleistung zustandegebracht, oft gegen alle Erwartungen.

2004 wurde die Ev. Emmausstiftung Eppstein ins Leben gerufen, um auch in Zeiten knapp werdender Kirchenkassen gut aufgestellt zu sein. Mit den Zinserträgen können Projekte in der Gemeinde bezuschusst werden.

Soweit zur »hardware« der Emmausgemeinde. Doch die besten Anstrengungen helfen nichts, wenn sie nicht mit Leben gefüllt werden, mit der »software«. Diese setzt sich zusammen aus vielen Ehrenamtlichen und aus vielen Gruppen, die sich regelmäßig im Gemeindezentrum treffen.

Auf die Jungs im Grundschulalter warten einmal monatlich spannende Aktionen im Wald, die Jugendlichen ab 13 Jahren treffen sich montags zur Babelstubb, der Arbeitskreis Familie lädt mehrmals jährlich zum gemeinsamen Basteln, Backen, Spielen ins Gemeindezentrum ein und gestaltet Familiengottesdienste.

Es gibt seit vielen Jahren einen Männerkochkurs, auch die Frauen treffen sich in loser Folge zum Ausprobieren neuer Gerichte.



Foto: Ulrich Häfner



Foto: Ulrich Häfner

Einmal im Monat wird gemeinsam gesungen, jede/r, der/die Lust am Singen hat, kann ohne Anmeldung dazukommen.

Für die Senioren gibt es zwei Kurse, die die Beweglichkeit fördern – Physiogymnastik – und sich großer Beliebtheit erfreuen.

Am ersten Montag im Monat wird von einem engagierten Frauen-Kochteam ein dreigängiges Menü in der gut ausgestatteten Küche zubereitet. Eingeladen sind alle, die es genießen, in Gemeinschaft zu essen und sich mal nicht selbst kümmern zu müssen.

Einmal monatlich mittwochnachmittags treffen sich Senioren zum Kaffeetrinken, und immer ist für ansprechende Unterhaltung gesorgt.

Der Gottesdienstvorbereitungskreis gestaltet die Liturgie in den Gottesdiensten und bereitet das Fürbittengebet vor. Eine

kleine Gruppe bietet vor Weihnachten und in der Passionszeit eine jeweils sechsteilige Andachtsreihe an, immer donnerstagsabends.

Da die Emmausgemeinde keinen festangestellten Kirchenmusiker hat, müssen die Orgeldienste organisiert werden. Dies geschieht in ehrenamtlicher Arbeit.

Für die Pflege des Gebäudes gibt es eine bezahlte Reinigungskraft. Arbeiten, die darüber hinausgehen, werden von freiwilligen Helferinnen und Helfern erledigt. Dazu trifft man sich regelmäßig zum Samstagspatz. Auch die Grünanlagen draußen wollen gepflegt werden. Das erfolgt ebenfalls beim »Busch- und Beettag«, im Sommer einmal monatlich am Samstag.

Die Stiftung veranstaltet einen Musikbrunch Ende Mai, Anfang Juni und das Sommerfest am Grill im August. Im November lädt sie ein zum Fundraising-

Abend und verwöhnt die Gäste mit einem mehrgängigen Menü und korrespondierenden Weinen. Im Gegenzug freut sie sich über großzügige Zustiftungen.

Im Laufe der 31 Jahre, die die Gemeinde nun schon existiert, sind unzählige Reisen unternommen worden: Jugendfreizeiten, Gemeindefahrten, Fahrten zum Wein, Ausflüge und Tagesreisen für Senioren. Viele Projekte wurden gestemmt: das gesamte Neue Testament abschreiben im Jahr der Bibel, malen mit dem Künstler Stefan Budian, singen in Projektchören, pilgern in einer Gruppe, einen Film drehen (Jugendliche interviewten Menschen aus der Gemeinde zum Thema Kriegsende), viele Konzerte wurden veranstaltet – um nur einen ganz kleinen Ausschnitt zu zeigen.

Jetzt, nach der Verabschiedung von Pfarrer Moritz Mittag am 30.11.2024, und anderthalb Jahre vor der nächsten Kirchenvorstandswahl sowie der Zusammenlegung mehrerer Gemeinden zu großen Nachbarschaftsräumen wird schon mal besorgt gefragt, wie die Gemeinde all das unbeschadet überstehen soll. Doch die Emmausgemeinde ist eine lebendige und vielfältige Gemeinde, die gelernt hat, Verantwortung zu übernehmen. Das Fundament ist da. Und so sieht sie sich gut aufgestellt für die Zukunft.

Wer noch mehr über die Gemeinde lesen möchte, kann dies unter folgendem Link tun



Foto: Ulrich Häfner



Foto: Ulrich Häfner



Foto: Dorothea Lindenberg

Alle Jahre wieder – Seniorenweihnacht



Festlich gedeckte Tische



Wolfgang Niedergesäß
spielte Weihnachtslieder
am Akkordeon



Mechthild Rossig führte
durch das Programm

Fröhliche Adventsfeier des ökumenischen Seniorenkreises

Am 10. Dezember erklangen die Töne von „Wir sagen Euch an den lieben Advent!“ bei der diesjährigen Adventsfeier des ökumenischen Seniorenkreises. Über 60 Senioren trafen sich im Saal des Evangelischen Gemeindehauses, um einen gemütlichen Nachmittag in der Vorweihnachtszeit zusammen zu verbringen.

Schon der Rahmen sorgte für eine gute adventliche Stimmung. Die Tische waren festlich dekoriert. An jedem Platz lag ein liebevoll gebastelter Weihnachtsengel, damit die Stimmung auch zu Hause weiterleben konnte.

Das Buffet mit selbstgemachten Torten durfte nicht fehlen. Die Bäckerinnen hatten sich in diesem Jahr wirklich selbst übertroffen!

Mechthild Rossig führte durch das abwechslungsreiche Programm, das mit

einer besinnlichen Andacht durch Pfarrerin Ivonne Heinrich und Gemeindeferentin Christine Krempel bereichert wurde.

Michael Müller, Ortsvorsteher in Diedenbergen, überbrachte den Seniorinnen und Senioren die erfreuliche Nachricht, dass die Stadt Hofheim die Seniorenarbeit in Diedenbergen wertschätzt und sie deshalb finanziell fördern wird.

Musikalisch begleitet von Wolfgang Niedergesäß am Akkordeon stimmten alle gemeinsam in vertraute Adventslieder ein.

Der Auftritt des Schulchors der Philipp-Keim-Schule, der seit seiner Gründung vor 18 Jahren von Horst Reisse, Leiter der Musikschule Diedenbergen, dirigiert wird, war ein besonderer Höhepunkt. Eine weihnachtliche Geschichte und ein

humorvoller Sketch boten einen unterhaltsamen Abschluss der Feier!

Durch den engagierten Einsatz des Teams ehrenamtlicher Helferinnen wurde dieser schöne Nachmittag möglich. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Der ökumenische Seniorenkreis trifft sich am zweiten Mittwoch jeden Monats von 15 bis 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen sowie einem wechselnden Programm. So haben die Gäste Gelegenheit zum Austausch und zur Unterhaltung. Alle Senioren 60+ dürfen sich herzlich eingeladen fühlen!

✚ Cynthia Wilke



Wieder einmal eine gut
besuchte Veranstaltung



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen.

Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern und Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere

eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

✿ Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst!



Auch in Diedenbergen feiern wir den Weltgebetstag gemeinsam mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern. Der Gottesdienst wird in diesem Jahr in der evangelischen Kirche stattfinden, und zwar Freitag, den 6. März um 18.00 Uhr.

Anschließend laden wir alle Gottesdienstbesucher in das Gemeindehaus zu einem geselligen Beisammensein und zum Essen landestypischer nigerianischer Speisen ein.



Gut Ding braucht Weile

So schlimm wie bei Stuttgart 21 oder beim Flughafen BER sieht es bei der Restaurierung der Kirchenfassade und der Kirchenfenster nicht aus.

Aber leider konnten wir das angestrebte Ziel, das Gerüst am Kirchenschiff bis zum Jahresende wieder abzubauen, nicht erreichen. Die einbrechende Kälte machte den Malern einen Strich durch die Rechnung, denn es muss eine Außentemperatur von mindestens 5 Grad vorliegen, damit die Farbe nicht kristallisiert und gut aufgetragen werden kann. So fehlt noch in manchen Bereichen der Zweitansrich. An den Seiteneingängen der Kirche kann man aber bereits einen guten Eindruck vom „frischen Glanz“ unserer Kirchenfassade gewinnen.

Innengerüst für die Restaurierung der Fenster

Die Restaurierungsarbeiten der Fenster werden begutachtet

Der Dachdecker hat an mehreren Stellen das Kirchendach ausgebessert und durch diverse Maßnahmen die Kapazität der Regenrinnen und Fallrohre am Kirchenschiff erweitert. Auch wurde das Gerüst genutzt, um den Blitzschutz an der Kirche instand zu setzen.

Die Arbeiten an den Kirchenfenstern, langwierige Detailarbeiten, haben gute Fortschritte gemacht. Ein großer Teil der Innengerüste wurde rechtzeitig vor dem Aufstellen des stattlichen Weihnachtsbaumes abgebaut.

Es ist zu hoffen, dass in den ersten Monaten des Jahres 2026 die Arbeiten am Kirchenschiff und am Kirchturm abgeschlossen werden können. ✚ [Annegret Erdmann](#)

Ein Teil der Außenwand ist bereits neu gestrichen



Der Sandstein an der Seitentüre: oben in neuer und unten in alter Farbe



DANKE!

Herzlichen Dank sagen wir allen, die für die Restaurierung unserer Kirchenfassade und der Fenster gespendet haben. Insgesamt konnte eine Summe von knapp 15.000 € zusammengetragen werden, worüber wir uns sehr freuen! In Anbetracht der anstehenden Rechnungen werden wir unser Spendenkonto nicht schließen. Wer die Kirchengemeinde bei der großen Sanierungsmaßnahme, die frischen Glanz in unsere Ortsmitte bringen soll, noch unterstützen möchte, kann dies selbstverständlich sehr gerne tun.

Helfen Sie mit, das Zentrum Diedenbergens wieder mit frischem Glanz zu versehen!

Nutzen Sie das Spendenkonto der
Ev. Kirchengemeinde Diedenbergens:

Frankfurter Volksbank

IBAN: DE77 5019 0000 0025 1296 01, BIC: FFVBDEFFXXX

Verwendungszweck: Renovierung Kirchenfassade

Sie können auch
diesen Giro-Code
in Ihrer Banking App
verwenden



Ein großes Dankeschön geht auch an die Mitglieder des Ortsbeirates, die durch ihren persönlichen Einsatz am Weinstand eine Summe von 1000,- Euro erwirtschaftet und der Kirchengemeinde übergeben haben.

DANKE! DANK

Unser großer Dank gilt auch
folgenden gewerblichen Spendern:



Veränderungen im Kirchenvorstand



Nach dem Ausscheiden von Manuel Kleber und Dr. Jens Clausen im Laufe des Jahres 2025 freuen sich die Mitglieder des Kirchenvorstandes, Verstärkung durch Tanja Hövelmann gefunden zu haben.

Zum 1.11.2025 wurde Tanja Hövelmann als ehrenamtliches Mitglied mit Stimmrecht in den Kirchenvorstand nachberufen und am 2. Advent im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Herzlich willkommen!

✚ Annegret Erdmann

Tanja Hövelmann
und Pfarrerin Ivonne Heinrich
bei der Einführung ins Amt
am 2. Advent



Liebe Gemeinde.

als neues Mitglied im Kirchenvorstand möchte ich mich hier kurz vorstellen:

Mein Name ist Tanja Hövelmann, Jahrgang 1970. Ich bin in Diedenbergen aufgewachsen, verheiratet, Mutter einer erwachsenen Tochter und arbeite als Verwaltungsangestellte.

Familie und Glaube sind mir wichtig. Wie mein Mann, der bereits in der katholischen Kirche aktiv ist, möchte ich meinen Beitrag dazu leisten, auch außerhalb der Familie im Rahmen der Kirchenvorstandstätigkeit zur gelebten Ökumene beizutragen.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung und interessante Begegnungen in der Gemeinde.

Ihre Tanja Hövelmann

Termine

März 2026



So 01. 09:30	Gottesdienst mit Abendmahl – gestaltet von den Konfi-Eltern und anschließend Kirchkaffee	
Mi 04. 18:00	ökumenische Passionsandacht in Maria Frieden	
Fr 06. 18:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag mit anschließendem Essen landestypischer Speisen In der Ev. Kirche Diedenbergen	
So 08. 09:30	Gottesdienst	
Mi 11. 15:00	ökumenischer Seniorentreff im Saal des Ev. Gemeindehauses	
Mi 11. 18:00	ökumenische Passionsandacht in Maria Frieden	
Fr 13. 19:00	Gemeindeversammlung „MAL ANDERS“ mit Imbiss im Ev. Gemeindehauses	
So 15. 09:30	Gottesdienst	
Mi 18. 18:00	ökumenische Passionsandacht in Maria Frieden	
Do 19. 16:30	Jugendtreff im Jugendkeller des Ev. Gemeindehauses	
Do 19. 19:30	Themenabend: gewaltfreie und wertschätzende Kommunikation im Familienhaus Langenhain	
Fr 20. 20:00	Reisebericht über „Buthan“ im Ev. Gemeindehaus Langenhain	
Sa 21. 11:30	Yoga-Brunch – Eine gemeinsame Auszeit im Gemeindezentrum Emmaus, Bremthal	
Sa 21. 12:30	Repaircafé im Ev. Gemeindehaus	
So 22. 09:30	Gottesdienst	

und weitere Termine im März auf Seite 26 ➤

Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Ev. Kirche statt.



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Diedenbergen

am Freitag, den 17. April 2026
und Samstag, den 18. April 2026

Abgabestelle:

Ev. Gemeindehaus - Hof
Casteller Straße 37
65719 Hofheim

Freitag von 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
An der Tonkuhle 1 · 33617 Bielefeld · Telefon: 0521/144-4365



März 2026

Mi 25. 18:00	ökumenische Passionsandacht in Maria Frieden	
Sa 28. 10:00	Ausflug zur frz-ref. Gemeinde Frankfurt und Besuch der Katharinenkirche	55+
So 29. 09:30	Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmation und Abendmahl	

April 2026

Do 02. 19:00	Gründonnerstag: Gottesdienst mit Abendmahl am Tisch im Saal des Ev. Gemeindehauses	
Fr 03. 15:00	Karfreitag: Gottesdienst mit Abendmahl	
So 05. 09:30	Ostersonntag: Gottesdienst mit Abendmahl	
Mo 06. 09:30	Ostermontag: Gottesdienst	
Mi 08. 15:00	ökumenischer Seniorentreff im Saal des Ev. Gemeindehauses	
So 12. 09:30	Gottesdienst mit Taufe	
Do 16. 16:30	Jugendtreff im Jugendkeller des Ev. Gemeindehauses	
Fr 17. 15:00 bis 18:00	Bethel Kleidersammlung im Hof des Ev. Gemeindehauses	
Sa 18. 10:00 bis 13:00	Bethel Kleidersammlung im Hof des Ev. Gemeindehauses	
So 19. 09:30	Gottesdienst	
So 19. 18:00	Orgelkonzert mit Julia Raasch „Zuckersüß und Zeitlos“ und anschließendem Umtrunk	Bürgi Orgelkonzert
Di 21. 19:30	Tanz-Vergnügen „Discofox“ – Schnupperabend im Ev. Gemeindehaus Langenhain	55+
Fr 24. 18:00 bis 19:00	Bibel-ZOOM – „Wir treffen uns zuhause“ Bibel-Gespräch-Meditation-Gebet	Bibel-Zoom

April 2026

 So 26. 09:30	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden und anschließend Kirchkaffee	
Mi 29. 11:00	Ausflug nach Bad Nauheim	55+
Sa 29. 19:30	Gut Essen trotz vollem Terminkalender im Familienhaus Langenhain	55+

Mai 2026

So 03. 09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	
Do 07. 14:30	Oma-Opa-Enkelzeit im Ev. Gemeindehaus Langenhain	55+
Sa 09.– So 10.	Pilgerwochenende – Begegnung auf dem Elisabeth-Pfad	55+
So 10. 09:30	Gottesdienst	
So 10. 11:00	Sonntags-Ausflug zum Muttertag nach Kloster Arnsburg	55+
Mi 13. 15:00	ökumenischer Seniorentreff im Saal des Ev. Gemeindehauses	
Do 14. 10:00	Christi Himmelfahrt: gemeinsamer Gottesdienst in Lorsbach mit allen Kirchengemeinden unseres Nachbarschaftsraums auf dem Zimmerplatz (an der Ev. Kirche)	
So 17. 09:30	Gottesdienst	
Mi 20. 15:00	Erdbeer-Eiszauber im Familienhaus Langenhain	55+
Do 21. 16:30	Jugendtreff im Jugendkeller des Ev. Gemeindehauses	
So 24. 09:30	Pfingstsonntag: Gottesdienst	
Sa 30. 12:30	Repaircafé im Ev. Gemeindehaus	
So 31. 09:30	Gottesdienst	

Juni 2026

Fr 05. 18:00 bis 19:00	Bibel-ZOOM – „Wir treffen uns zuhause“ Bibel-Gespräch-Meditation-Gebet	Bibel-Zoom
So 07. 09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	
Mi 10. 15:00	ökumenischer Seniorentreff im Saal des Ev. Gemeindehauses	
Fr 12. 19:00	Gottesdienst mit Abendmahl für die Familien der Konfis	
Sa 13. 14:00	Konfirmationsgottesdienst	KONFIRMATION
So 14. 10:30	Konfirmationsgottesdienst	
Do 18. 16:30	Jugendtreff im Jugendkeller des Ev. Gemeindehauses	
Do 18. 18:00	Verabschiedung von Irmi Rieker Gottesdienst in der Ev. Kirche Langenhain Anschließend Gemeinsame Feier im Ev. Gemeindehaus Langenhain	55+
So 21. 09:30	Gottesdienst mit Taufen	
So 28. 10:00	SOMMERKIRCHE Eröffnungsgottesdienst in Lorsbach, Zimmerplatz	
So 28. 10:00	SOMMERKIRCHE Gottesdienst in der Ev. Kirche Langenhain	



Ausführliche Informationen zu allen Terminen ab Seite 34



Alle aktuellen Termine entnehmen Sie bitte unseren **Aushängen** oder schauen auf die **Homepage**: www.diedenbergen.net

Kontakt Gruppen

Initiative 55+ – Irmi Rieker, Telefon: 06192 9626810, E-Mail: irmtraud.rieker@ekhn.de
Seniorenkreis – Marlies Maurer, Telefon: 06192 36276, E-Mail: cravallo@gmx.de
Besuchsdienstkreis – Marlies Maurer

Laufende Termine

Babytreff im Ev. Gemeindehaus

Informationen erhalten Sie bei Sandra Lücke im Ev. Gemeindebüro

„Wir treffen uns zuhause“ Bibel - Gespräch - Meditation - Gebet



Jeweils Freitags
25. April und
5. Juni

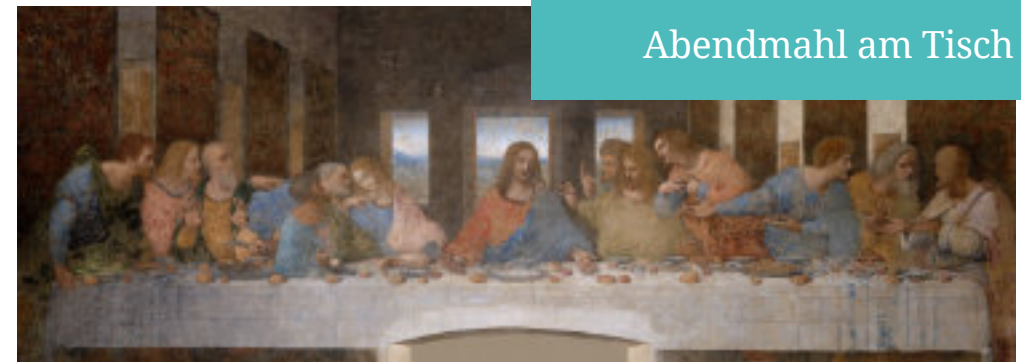
18:00–19:00 Uhr
über PC/Laptop
mit Zoom

Anmeldung: ivonne.heinrich@ekhn.de
oder Tel. 0160-8419405

Termin

Aus der Gemeinde

Abendmahl am Tisch



Am Gründonnerstag, 2. April um 19:00 Uhr werden wir im Gemeindehaus in Diedenbergen gemeinsam mit der Langenhainer Gemeinde das traditionelle Abendmahl am Tisch feiern.

Den Gottesdienst hält Pfarrer Thorsten Heinrich. So rücken wir im Nachbarschaftsraum zusammen und haben in diesem Rahmen Gelegenheit, uns näher kennenzulernen. ☀ [Annegret Erdmann](#)

Kontakt

Gemeinde



Evangelisches Gemeindebüro

Mo, Mi, Do von 9:30 – 11:30 Uhr und Dienstag von 17:00 – 19:00 Uhr

Sandra Lücke und Martina Winter, Casteller Straße 37,

Telefon: 06192 39768

E-Mail: kirchengemeinde.diedenbergen@ekhn.de, Web: www.diedenbergen.net

Evangelisches Pfarramt

PfarrerIn **Ivonne Heinrich**

Telefon: 0160 8419405

E-Mail: ivonne.heinrich@ekhn.de

Kirchenvorstand – **Annegret Erdmann** (Vorsitzende), Telefon: 0152 04985401

Ivonne Heinrich (stellv. Vorsitzende)

Küsterin – **Kerstin von Rothkirch**, Telefon: 06192 9596608

Kinderbetreuungseinrichtungen

Kindertagesstätte Kunterbunt (für Kinder von 3 – 10 Jahren)

Leitung: **Lena Böhm**, Kastanienstraße 2, Telefon: 06192 38622

E-Mail: kita.diedenbergen@ekhn.de

Kindertagesstätte Frechdachs (für Kinder von 1 – 6 Jahren)

Leitung: **Daniela Lamelza**, Heideweg 1b, Telefon: 06192 31046

E-Mail: kita.frechdachs.hofheim@ekhn.de

Außerhalb der Gemeinde

Caritas Diakonie Sozialstation Hofheim-Eppstein

Vincenzstraße 29, 65719 Hofheim am Taunus, Telefon: 06192 6951

Diakonisches Werk Main-Taunus

Ostring 17, 65824 Schwalbach am Taunus, Telefon: 06196 50350

Evangelische Familienbildung

Händelstraße 52, 65812 Bad Soden

Telefon: 06196 560180, Telefax: 06196 560190

Das Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen:

Frankfurter Volksbank, IBAN: DE77 5019 0000 0025 1296 01, BIC: FFVBDEFFXXX



Bürge



Orgelkonzert Zuckersüß und Zeitlos

So. 19. April, 18 Uhr
in der Evangelischen Kirche Diedenbergen

Mit der Konzertorganistin
und Kirchenmusikerin

Julia Raasch

Preisträgerin bei diversen Orgelwettbewerben.

Auch Trägerin des Franz-Liszt-Preises 2020

der Hochschule für Musik Weimar für hohe künstlerische
Leistungen sowie besonderes soziales Engagement.

Sie spielt Werke von **Bach** über
Tschaikowski bis **Hollywood**

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Ehrenamtliche Notfallseelsorger gesucht



Für den Main-Taunus-Kreis werden ehrenamtliche Notfallseelsorger gesucht. Der neue Ausbildungskurs startet im August 2026. Pfarrerin Christine Zahradnik, Leiterin der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis, lädt vorab alle Interessierten zu einem **Informationsabend am 18. März um 19 Uhr in die Räume der Freiwilligen Feuerwehr Altenhain, Kirchstraße 29, in 65812 Bad Soden** ein.

Die Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger des Main-Taunus-Kreises sind jährlich bei rund 170 Einsätzen aktiv. Im Netzwerk aus Rettungsdiensten, Notärzten, Polizei und Feuerwehr ist die Notfallseelsorge inzwischen ein fester und verlässlicher Partner geworden. Häufig übernehmen die ehrenamtlichen Kräfte nach einem häuslichen Todesfall, beispielsweise nach erfolgloser Reanimation, die Betreuung der Hinterbliebenen. Gemeinsam mit der Polizei werden – nach Unfällen oder Suiziden – Todesnachrichten an die Angehörigen überbracht. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Einsatzszenarien. Dieser Dienst steht rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, zur Verfügung. Vor 13 Jahren startete im Main-Taunus-Kreis das Angebot mit einem ersten Ausbildungskurs, und mittlerweile stehen rund 50 Aktive in ihrer Freizeit für den regelmäßigen Bereitschaftsdienst zur Verfügung. Im Team von Pfarrerin Christine Zahradnik, die als einzige hauptamtlich tätig ist, sind neben Ruheständlern die unterschiedlichsten Berufsgruppen vertreten – Banker und Vertriebsmitarbeiter genauso wie Pflegekraft und Pilot.

Weitere Ehrenamtliche sind bei der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis willkommen. Der Ausbildungskurs erstreckt sich über eine Woche (Mo–Sa) im August und drei Wochenenden im September und Oktober. Wer es sich zutraut, fremde Menschen in akuten Lebenskrisen zu unterstützen, in ungewohnten Situationen rasch zurechtkommt und auch unter Stress flexibel agieren kann, darf sich angesprochen fühlen. Nicht zuletzt helfen viel Einfühlungsvermögen in Menschen und Situationen

sowie eine große Portion Lebenserfahrung, Betroffenen im Schock beizustehen und einen Weg aufzuzeigen. In der Ausbildung geht es unter anderem um die (eigenen) Erfahrungen mit Krisen und dem Tod, Umgang mit Schuld, das seelsorgerische Gespräch und Umstände eines Suizids, aber auch um rechtliche Aspekte und Kriterien des Selbstschutzes. In Rollenspielen werden mögliche Einsatzszenarien geübt. Vertieft wird das dort Gelernte durch Hospitanzen bei Rettungsdienst und Polizei.

Interessierte können sich zum Info-Abend anmelden unter sekretariat@nfs-mtk.org. Weitere Informationen zur Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis finden Sie unter www.nfs-mtk.org.

**18.
März
19:00 Uhr**



Foto: Dirk Ostermeier

Tanz-Vergnügen „Linedance“

laufender Kurs



Ein fortlaufender Kurs, bei dem auch Quereinsteiger
mit leichten Vorkenntnissen mitmachen können.

Wir werden begleitet von Norbert Schmid,
Tanzlehrer aus Königstein.

- Wir treffen uns an allen Abenden
im Ev. Gemeindehaus Langenhain
- Mitbringen: gute Laune und eigene Getränke
- Kostenbeitrag 30 € pro Monat
- Rückfragen und Anmeldung bitte an
norbert.schmid1954@gmail.com

Themenabend: gewaltfreie und wertschätzende Kommunikation

Wir entdecken die Zaubersprache der GFK
und lernen bestehende Missverständnisse und
kraftraubende Konflikte einfühlsam zu klären.

- Wir treffen uns im Familienhaus Langenhain,
Sportplatzstraße 12
- Eine Voranmeldung erleichtert uns die Planung.
Spontangäste sind willkommen
- Kostenbeitrag 8 € in bar

Mit dem Herzen hört man besser



19.
März
19:30–21:00
Uhr

Eine gemeinsame Auszeit am Samstag

„Yoga-Brunch“

Entspanne Dich und genieße den gemeinsamen
Austausch bei einem gesunden Brunch

- Wir treffen uns im Gemeindezentrum Emmaus,
Freiherr-von-Stein Straße 24, Bremthal
- Kursgebühr 30 €
- Anmeldung und weitere Informationen
bei christiane@me-time-hofheim.de
oder Telefon 0172 863 2662
www.me-time-hofheim.de



21.
März
11:30–14:00
Uhr

Tanz-Vergnügen „Discofox“

Schnupperabend

Wir werden begleitet von Norbert Schmid,
Tanzlehrer aus Königstein.

- Wir treffen uns im Ev. Gemeindehaus Langenhain
- Kostenbeitrag 8 € in bar
- Rückfragen und Anmeldung bitte an
norbert.schmid1954@gmail.com
- Eine Anmeldung mit Tanzpartner ist von Vorteil,
aber nicht zwingend

21.
April
19:30 Uhr

Ein Ausflug nach Frankfurt

Evangelisch im Doppel-Pack

Per S- und U-Bahn machen wir uns auf zu zwei Kirchenräumen in Frankfurt, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten.

Am späten Vormittag ist es die Kirche der evangelischen französisch-reformierten Gemeinde, die wir sehen und zu der wir etwas erfahren. Aus dieser Gemeinde (allerdings aus der Vorgängerkirche) stammt die Diedenberger Orgel.

Am frühen Nachmittag gibt es eine Führung durch die Katharinenkirche an der Hauptwache.

Dazwischen stärken wir uns bei einem Mittagessen in der Innenstadt.

Evangelische Französisch-reformierte Gemeinde



- Wir bitten um eine **Anmeldung** bis zum **24. März**
- **Kostenbeitrag 8 €** (für das Gruppentagesticket)
Ihr Mittagessen bezahlen Sie vor Ort selbst

**28.
März**
10:00–16:00
Uhr



Katharinenkirche

By ValentinBetzler - Own work, CC BY-SA 3.0,
https://commons.wikimedia.org/w/
index.php?title=2023/05/26

nach Meister Zheng Yi und Katrin Blumenberg

Qi Gong der Vier Jahreszeiten

Alles hat seine Zeit...

Qi Gong praktizieren bedeutet, in enger Anbindung an die Natur mit dem stetigen Wandel mitzuschwingen und dabei eine wohlwollende Selbstwahrnehmung zu stärken.

Qi Gong Übungen sind sanfte, einfache und zugleich kraftvolle Bewegungsfolgen, die sowohl im Stehen als auch im Sitzen fließend ausgeführt werden und keine Vorkenntnisse erfordern. Aus der Ruhe heraus sich immer wieder neu auf- und auszurichten ist die Einladung des Qi Gong der Vier Jahreszeiten. Ich freue mich auf ein gemeinsames Einüben in die Erfahrung: Die schönste Jahreszeit ist... ...JETZT!

„Sommerübungen“
9 x vom 16.4.–25.6.2026

- **Kostenbeitrag 90 €**
- **Wir treffen uns im Ev. Gemeindehaus und im Kirchgarten Langenhain**
- **Anmeldung und Kontakt**
Sabine Haak: 0175 2910345, E-Mail: haak.sabi@gmail.com

Ab

**16.
April**
18:00–19:00
Uhr



Sabine Haak

Erzieherin in langjähriger Tätigkeit im inklusiven und gemeindepädagogischen Bereich, Lehrerin des Qi Gong der Vier Jahreszeiten/ Trainerin für gewaltfreie Kommunikation

Gut Essen trotz vollem Terminkalender

Wer wenig Zeit hat, braucht gute Strategien.

In dieser Veranstaltung zeigen wir Dir, wie gesunde Ernährung alltagstauglich wird.

Keine komplizierten Pläne, keine stundenlange Vorbereitung, sondern Mahlzeiten, die wirklich funktionieren und am Tag vorher schnell vorzubereiten sind.

Wir stellen mehrere Rezepte für Dein schnelles Frühstück und Mittagessen vor. Zwei davon bereiten wir gemeinsam zu. Du erlebst live, wie wenig Aufwand nötig ist, um ausgewogen und lecker durch die Woche zu kommen.

- **Begleitung:** Christiane Heise, Ernährungscoach (IHK) und Brigitte Noschke, Yogalehrerin
- **Wir treffen uns im Familienhaus Langenhain, Sportplatzstraße 12**
- **Anmeldung und weitere Informationen** bei christiane@me-time-hofheim.de oder Telefon 0172 863 2662 www.me-time-hofheim.de
- **Kostenbeitrag** 15 € pro Person zzgl. 5 € Materialkosten

29.
April
19:30–21:00
Uhr



Ohne Salz ist das Leben nicht süß (altes russisches Sprichwort)

- einkehren zu einem leichten Mittagessen
- ein Spaziergang in der besonderen Luft des Gradierwerkes oder eine kleine Wanderung entlang des Salzweges
- ein Blick in die Dankeskirche
- eine gemütliche Bank im frühlingshaften Kurpark
- im Café in netter Runde mit Menschen aus Bremthal, Diedenbergen und Langenhain verweilen
- sorglos mit Busfahrt hin und zurück
- **Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 24. April an das Pfarramt Bremthal, Telefon 06198 33770, oder per E-Mail an irmtraud.rieker@familienhaus-langenhain.de**
- **Kostenbeitrag 26 € für Busfahrt und Begleitung (bitte in bar zum Ausflug mitbringen).** Ihr Essen und im Café zahlen Sie vor Ort selbst

Gestalte und befülle Dein persönliches Schatzkästchen

Ein schwungvoller Nachmittag für Großeltern und ihre Enkel, aber auch Enkelkinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren mit selbst ausgewählten „Omas und Opas“. Es gibt immer was zu trinken und einen kleinen Snack.

- **Wir treffen uns im Ev. Gemeindehaus Langenhain**
- **Wir bitten um Anmeldung:** Telefon: 9626810 oder per E-Mail



7.
Mai
14:30–16:30
Uhr

Ein Ausflug nach Bad Nauheim

29.
April
11:00–18:00
Uhr



Oma-Opa-Enkelzeit



Pilgerwochenende 2026

Begegnung auf dem Elisabeth-Pfad

Wir laufen auf dem Elisabethpfad von Cleeburg über Wetzlar nach Kloster Altenberg.

Nachdem wir die wichtigsten Teile des Lutherweges zwischen Worms und Eisenach über mehrere Jahre zurückgelegt haben, eröffnet sich nun ein Weg zu „Elisabeth von Thüringen“. Eine Frau, die ihr Leben und Handeln – ebenfalls in einer gesellschaftlichen Umbruchszeit – für die Ärmsten der Armen eingesetzt hat.

Wir laufen das Mittelstück des Weges zwischen Frankfurt und Marburg, insgesamt knapp 30 km zwischen Cleeburg und Wetzlar, bzw. dem Kloster Altenberg, wo Gertrud, die Tochter Elisabeths begraben liegt.

- **genaue Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie in den Gemeindebüros Langenhain oder Diedenbergen**
- **Anmeldung bis spätestens 24. April**
- **Begleitung durch Irmi Rieker (Gemeindepädagogin) und Pfr. Jörg Bickelhaupt, Referent im Zentrum Oekumene der EKH und EKKW**
- **Kosten 119 € im DZ, 139 € im EZ**



Ein Ausflug zum Muttertag

Ein Sonntags-Ausflug nach Kloster Arnsburg

Von dem ehemaligen Zisterzienserkloster sehen wir eine beeindruckende Kirchenruine, das original erhaltene und restaurierte Dormitorium, Mönchssaal und Refektorium. Auf dem Kriegsgräber-Friedhof im ehemaligen Kreuzgang sind u.a. Soldaten der Wehrmacht sowie Opfer des Nationalsozialismus nebeneinander bestattet.

Der Tag im Überblick

- 11:00 Uhr** Abfahrt nach Arnsburg
- ca. 12:00 Uhr** Ankunft und Mittagessen im „Landhaus Klosterwald“. Anschließend Spaziergang zum Kloster
- 13:30 Uhr** Teilnahme an einer „geistlichen Sonntagsmusik“ in der Paradieskapelle gemeinsam mit der 55±/- Pilger-Gruppe aus unseren Gemeinden (gestaltet durch das Vokalensemble „Mazzolina“ (Frankfurt) und Mitarbeitenden aus Bremthal, Langenhain und Diedenbergen)
- 15:00 Uhr** kleine Führung durch das Kloster und den Friedhof
- 16:00 Uhr** Einkehr im Café „Alte Klostermühle“
- anschließend** Rückfahrt, Rückkehr gegen 18:00 Uhr
- **Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 30. April über Ihr Gemeindebüro oder per E-Mail**
- **Kostenbeitrag 26 € für Busfahrt und Begleitung (bitte in bar zum Ausflug mitbringen). Ihr Mittagessen und im Café zahlen Sie vor Ort selbst.**



Termine

Erdbeer-Eiszauber



20.
Mai
15:00–17:00
Uhr

Viele Leckereien erwarten uns.

Kinder aus den 3. und 4. Klassen sind mit Schürze, Block und Stift unterwegs und nehmen die „Bestellungen“ aus der eigens erstellten „Eis-Karte“ auf. – Sie bestellen und in der Küche wird (mit etwas Hilfe) Ihr Eis-Becher liebevoll vorbereitet. Für die Unkosten lassen wir einfach ein Körbchen rumgehen (wir sparen für Spielgeräte).

- Wir treffen uns auf der Terrasse (bei Schlechtwetter im Foyer) im Familienhaus Langenhain
- Wir freuen und über eine **Voranmeldung** über das Gemeindebüro Langenhain, Telefon 06192 27268. Spontangäste sind ebenfalls willkommen

Spargelausflug



10.
Juni
11:00 Uhr

Wir machen einen Ausflug nach Weiterstadt zu „Bauer Lipp“.

- Wir treffen uns an der Bushaltestelle am Jagdhaus
- Rückkehr ca. 16:00 Uhr
- Kostenbeitrag für Mittagessen und Fahrt 60 € bitte in bar
- **Anmeldung bis 3. Juni** über Ihr Gemeindebüro oder per E-Mail irmtraud.rieker@familienhaus-langenhain.de



Wir zaubern ein „echtes Eiscafé“

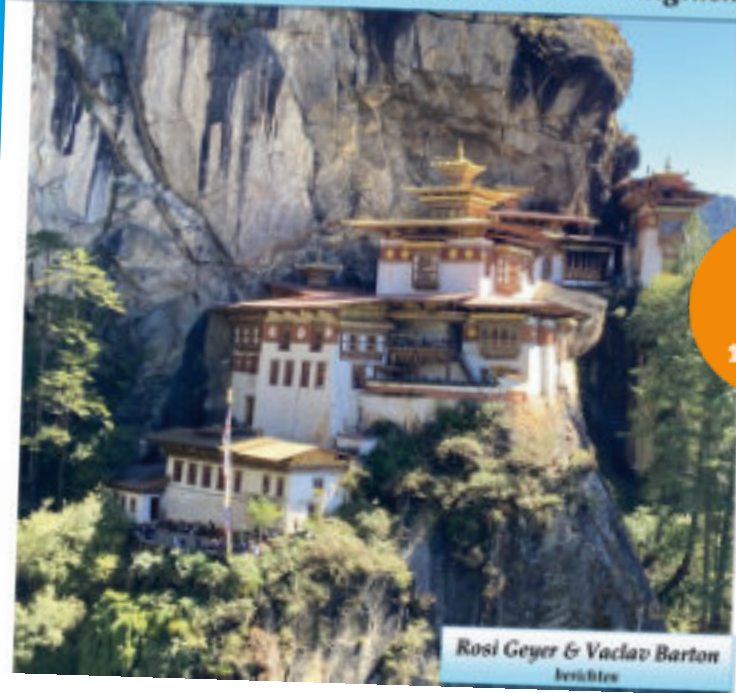
Förderverein Evangelische Kirchengemeinde Langenhain e. V.



am **Freitag, 20.03.2026**, um 20.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus,
Alt – Langenhain 41, 65719 Hofheim



Reisebericht über „Bhutan“ Land der Spiritualität und des Bruttonationalglücks



20.
März
12:00 Uhr

Verabschiedung von Irmi Rieker

Nachdem Irmi Rieker über viele Jahre das Gesicht der Ev. Kirchengemeinde Langenhain und unserer Region intensiv mitgeprägt hat, müssen wir sie jetzt in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Für ihre Stelle 55+/- wollen wir am
18. Juni
mit ihr ein Fest feiern.

Wir beginnen um **18:00 Uhr** mit einem
Gottesdienst in der Kirche und feiern
dann im Gemeindehaus weiter.



18.
Juni
18:00 Uhr

Neue Freundschaften und Weihnachtszeit in der



KiTa-Kunterbunt

Nach den Sommerferien ging es in der Kita Kunterbunt richtig los. Da wir vor den Sommerferien einen starken Jahrgang aus dem Kindergarten und dem Hort verabschiedet haben, konnten wir viele neue Kinder in unserer Einrichtung nach den Ferien begrüßen.

Nach der Kennenlern- und Eingewöhnungsphase haben sich viele neue Freundschaften gefunden und alle Kinder kennen sich jetzt schon richtig gut aus im Kindergarten und Hort.

Nach den Herbstferien wurde es spannend in der Kita, da neue Garderobenmöbel geliefert wurden. Zuerst wurde der Flur frisch gestrichen und dann ging es an den Aufbau. Nach etlichen Stunden des Schraubens standen dann alle Schränke und alle Kinder konnten ihren Schrank beziehen. Jetzt hat jeder einen eigenen kleinen Schrank für seine Sachen. Die Freude ist immer noch sehr groß.

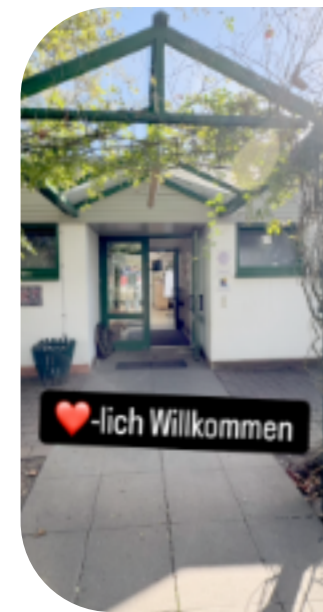
Neue Garderoben
für die Kinder



Kurz vor Weihnachten haben alle Gruppen Plätzchen gebacken, um nicht nur die Vorweihnachtszeit zu versüßen, sondern auch um etwas Gutes zu tun. So haben die Hortkinder wieder viele ihrer Plätzchen in Tüten gepackt, um sie für einen guten Zweck zu verkaufen. Den Erlös bekommt wieder die Tierhilfe Korfu.

Unser Adventsnachmittag mit anschließendem Gottesdienst war ein toller Jahresabschluss. Die Eltern und Kinder konnten bei Punsch und Gebäck ein wenig entschleunigen. Die „Horties“ hatten großen Erfolg mit ihrem Plätzchenverkauf. Fast alle Tüten haben einen Abnehmer gefunden. Der gemeinsame Gottesdienst stand unter dem Thema: „Weihnachtsbräuche in verschiedenen Ländern“. Die Kinder haben verschiedene Bräuche aus anderen Ländern dargestellt und Lieder gesungen. Alle gingen fröhlich nach Hause und die Vorfreude auf das Weihnachtsfest war fast greifbar.

Team Kunterbunt



Plätzchenverkauf
der „Horties“





Frechdachs

Wichtelpost

Im November bekamen die Kinder der Fuchsgruppe einen Brief vom Weihnachtsmann. Dieser fragte, ob sie bereit wären, einem kleinen Wichtel einen Praktikumsplatz zu geben.

Die Kinder waren total begeistert und konnten den Einzug kaum erwarten.

Am 1. Dezember war es dann soweit. Der Wichtel war in der Fuchsgruppe eingezogen und trieb nachts sein Unwesen. Er sorgte ab diesem Moment für viele Überraschungen.

Er spielte mit den Spielsachen, badete im Waschbecken, aß Kekse, verteilte Toilettenpapier in der Gruppe.

An einem Wochenende hatte er alle Toiletten verschönert und die Kinder hatten Montagmorgen was zu lachen.



Es gab auch einen Adventskranz, der eines Morgens Äpfel anstatt Kerzen hatte. Und am letzten Tag bereitete er eine Schatzsuche vor, und die Kinder wurden mit einem Schatz belohnt.

Der Wichtel hat den Kindern eine lustige Zeit beschert und insgeheim hoffen einige, dass er im nächsten Dezember wiederkommt.



Besuch aus der Stadtbücherei

Im November kamen 2 Frauen aus der Stadtbücherei und stellten uns 10 Bilderbücher vor. Die Bücher gehören zum Projekt Bücherwind und dürfen bis Februar soviel vorgelesen werden, wie man möchte. Danach hat jedes Kind die Möglichkeit abzustimmen, welches ihm am besten gefallen hat. Dazu bekommt jedes Kind einen Klebepunkt. Danach wird das schönste Buch gekürt. Wir sind schon gespannt, welches es wird.

Die Bücher darf die Kita behalten, das freut uns am meisten. Denn wir stellen immer wieder fest, Lesen ist so wichtig. Und die Kinder werden heute so vom Medienkonsum überrollt, dass es uns Erzieher:innen besonders freut, wenn die Kinder mit einem Buch in der Hand kommen, und fragen, ob man etwas vorlesen kann. 🌸 Team Frechdachs



GEMEINDE- VERSAMMLUNG MAL ANDERS



Anders, weil...

- ✚ wir in geselliger Runde mit Snacks und Getränken zusammenkommen
- ✚ wir zusammen quizzzen (gerne Handy mitbringen)

Wir informieren über

- ✚ Aktuelles aus der Gemeinde
- ✚ Aktuelles aus dem Nachbarschaftsraum
- ✚ über den Stand der Kirchenrestaurierung

Natürlich freuen wir uns

- ✚ über Ihre Wünsche und Anregungen
- ✚ über viele Gäste im Ev. Gemeindehaus

FREITAG
13. MÄRZ
19 UHR



Der nächste Gemeindebrief erscheint im Juli 2026.

Bis dahin freuen wir uns darauf, mit Ihnen bei einer der vielen Veranstaltungen in unserer Gemeinde ins Gespräch zu kommen.